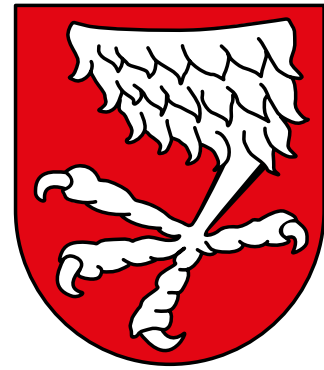


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 23. November 2023

Nummer 47

HERBSTEVENT

rund um
die EmK

SAMSTAG, 25. NOVEMBER
VON 12 BIS 17 UHR

 EmK Kürnbach
Burgstraße 19
75057 Kürnbach 

SPEISEN UND GETRÄNKE
BURGER | VEGETARISCHE MAULTASCHEN | WURST
KAFFEE | KUCHEN | WAFFELN
(AUCH ZUM MITNEHMEN)

KINDERPROGRAMM VON 14:00 – 16:00 UHR

BÜCHERTISCH (BÜCHER, KALENDER, GESCHENKARTIKEL)
FLOHMARKT (BÜCHER, SPIELE, CDS)

Picobella

Konzert im Advent

Michaelskirche Kürnbach
02. Dezember | 19:00 Uhr

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten!

Pro Arts   
KUNST & KULTUR KÜRNBACH 



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr



Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 23.11.2023	Engel-Apotheke, Bismarckstr. 4, 75031 Eppingen, Tel. 07262/18 88
Fr. 24.11.2023	Rathaus-Apotheke, Heilbronner Str. 41, 74252 Massenbachhausen, Tel. 07138/76 66
Sa. 25.11.2023	Schloss-Apotheke, Samuel-Friedrich-Sauter-Str. 2, 75038 Oberderdingen (Flehingen), Tel. 07258/74 90
So. 26.11.2023	StadtApotheke, Kaiserstr. 95, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/24 84
Mo. 27.11.2023	Barbara-Apotheke, Hauptstr. 50, 76689 Neuthard, Tel. 07251/4 11 43
Di. 28.11.2023	Rosen Apotheke, Schillerstr. 7, 75038 Oberderdingen, Tel. 07045/5 24
Mi. 29.11.2023	Retzbach-Apotheke, Schwaigener Str. 12, 75050 Gemmingen, Tel. 07267/9 12 10



Soziale Dienste

Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten

Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117

Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,
Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim

Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr

Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:

Am 25.11. / 26.11.

TÄ Michalowsky, Tel. 0151/70038871

Am Stadion 15, 75038 Oberderdingen

Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet
unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon 0800 2 9820 20

Sperrmülltelefon 0800 2 9820 30

Reklamationstelefon 0800 2 160 150

Auftragsannahme für

Container/Gewerbetelefon 0800 2 9820 10

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr

(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10.:

Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“

Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03.:

Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar

116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).
Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Amtliche Bekanntmachungen

Partnerschaftstreffen

Das Partnerschaftstreffen in Ziersdorf 2024 ist am **28.06. bis 30.06.2024** vorgesehen.



Verbandsversammlung Bodenseewasserversorgung

Letzte Woche war BM Armin Ehart bei der Verbandsversammlung der Bodensee Wasserversorgung in Leinfelden-Echterdingen. Die Gemeinde Kürnbach bezieht Bodenseewasser zu 60% und Eigenwasser zu 40%. Der Bodensee ist der größte Trinkwasserspeicher Europas und stellt mit einer Pumpleistung von ca. 5.400 Liter pro Sekunde die Trinkwasserversorgung für 149 Gemeinden bei einer Jahresabgabe von 135 Mio. m³ sicher. Das Leitungsnetz der BWV umfasst 1.694 km. Die Karte zeigt die Leitungstrasse in der Region um Kürnbach. Der Klimawandel zeigt auch Spuren in der Region Bodensee und im Gewässer selbst. Außergewöhnliche Wasserstände, Besiedlung durch Pflanzen und Tieren aus weit entfernten Gebieten oder schwächere Zirkulation im Winter sind einige der Indizien.

Seit mehr als 10 Jahren kann eine Ausbreitung der Quaggamuschel in Mitteleuropa nachgewiesen werden. Ihren Ursprung hat die Muschel im Schwarzmeergebiet, eingeschleppt wurde sie sehr wahrscheinlich durch Schiffe. Die etwa fünf Zentimeter große, schwarze Muschel mit den bräunlichen Streifen ist eine nahe Verwandte der Dreikant- oder Zebromuschel, die seit den 1960er Jahren im Bodensee siedelt und gut in das Ökosystem eingegliedert ist. Aktuell ist eine rasche Ausbreitung der Quaggamuschel im Bodensee zu beobachten. Mögliche Folgen für das Ökosystem werden derzeit von den zuständigen Fachleuten untersucht. Für die Beschaffenheit und Qualität des Trinkwassers stellt die Muschel kein Problem dar. Für Trinkwasserversorgungsanlagen ist die Muschel jedoch eine große Herausforderung, denn sie siedelt auch auf und in Entnahmeleitungen und Förderanlagen.



Verbandsversammlung



Leitungsnetz



Quaggamuschel (wikipedia)

Veranstaltungskalender 2024

Auch im kommenden Jahr werden in unserer Gemeinde wieder vielfältige kulturelle, sportliche und kirchliche Veranstaltungen stattfinden.

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, eine Koordination der Feste, Aktivitäten und Veranstaltungen innerörtlich und überörtlich zusammen mit den Nachbargemeinden zu erreichen, ist es notwendig, dass die Veranstaltungen für das Jahr 2024 rechtzeitig festgelegt und im Veranstaltungskalender festgehalten werden.

Mit dem Druck und der Verbreitung des örtlichen sowie des gemeinsamen Veranstaltungskalenders der Gemeinden Kürnbach, Oberderdingen und Sulzfeld, in den alle überörtlich interessanten Veranstaltungen aufgenommen werden, unterstützt die Gemeinde die Vereine und Institutionen, die durch die Vielfalt der Angebote das kulturelle, sportliche und kirchliche Leben in Kürnbach mitgestalten.

Es ist uns wichtig, dass die Bürger hier und in den umliegenden Gemeinden über das breite Angebot der Veranstaltungen informiert werden.

Wir bitten deshalb die örtlichen Vereine, die Kirchengemeinden, die Feuerwehr, die DRK-Ortsgruppe, die Grundschule und Kindergärten, die Winzergenossenschaft, die Weingüter und sonstige Organisationen, ihre Termine für das Jahr 2024 festzulegen und **bis zum 01.12.2023** der Gemeindeverwaltung - Frau Heim zu melden, damit der Veranstaltungskalender 2024 erstellt und frühzeitig an die Nachbargemeinden weitergegeben werden kann.

Veranstaltungskalender 2024

Name:

Veranstaltungen:

Datum	Veranstaltung
-----	-----
-----	-----
-----	-----
-----	-----

Stadterhebungsfeier Oberderdingen

Seit November ist Oberderdingen die jüngste Stadt von nun 316 in Baden-Württemberg. Am Montag gab es in der Aschingerhalle eine entsprechende Stadterhebungsfeier an der u. a. die Bürgermeister/innen der Nachbargemeinden so auch BM Armin Ebhart vertreten waren. Innenminister Strobl machte in seiner Rede deutlich, dass es in absehbarer Zeit keine weitere Stadterhebung geben wird und Oberderdingen lange Zeit jüngste Stadt bleibt. Während im Mittelalter ein Stadtrecht für die Zukunft betrachtet wurde, also die Voraussetzung zur weiteren Entwicklung geschaffen wurden, so steht das heutige Stadtrecht für das Erreichte. „Derdingen“ hat alle Voraussetzungen hinsichtlich Einwohnerzahl, Wirtschaft und Kultur erreicht. Hierzu überreichte Minister Strobl eine entsprechende Urkunde zur Stadterhebung. Herzlichen Glückwunsch!



v. l. BM Nowitzki und Minister Strobl

am Donnerstag, 9. November, im Lichthof der Badischen Versicherungen stattfand, vorgestellt. Er umfasst auf 180 Seiten den Bereich der Berufsbildenden Schulen, der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) sowie der Verwaltungsgebäude. Er gibt Aufschluss über die Entwicklung des Verbrauchs der jeweiligen Energieträger, der entsprechenden Kosten und der ausgestoßenen Emissionen. Das Gremium nahm den Bericht zur Kenntnis.

Die Verbrauchsstruktur des Berichtsjahrs 2022 hat sich stabilisiert. In den Jahren 2020 und 2021 hatte die Corona-Pandemie aufgrund der Nutzungseinschränkungen großen Einfluss auf beispielsweise den Wasserverbrauch. Abgesehen von diesen Jahren ist der Gesamt-Wasserverbrauch 2022 der niedrigste seit Beginn der Auswertung 2001. Das Hauptaugenmerk des Wasserverbrauchs liegt auf den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Therapiebädern. Die Anlagentechnik wurde umfangreich saniert.

Auch bei den Themen Wärme und Strom sind Korrelationen und Veränderungen während der Corona-Pandemie erkennbar. Nutzungseinschränkungen und die Maßnahmen zur Eindämmung der Virenlast haben sich sehr unterschiedlich innerhalb einzelner Liegenschaften ausgewirkt. Zum Beispiel konnte bei größeren Liegenschaften notwendiges und häufiges Lüften über mechanische Anlagen kompensiert werden. Kleinere Schulen mussten auf vermehrtes Lüften durch Fenster zurückgreifen. Insgesamt weist die Verbrauchsstruktur des Berichtsjahrs 2022 aber einen sehr positiven Verlauf auf. Der Gesamtstromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent gesunken. Ohne die Berücksichtigung des Corona-Jahres 2020 ist dieser Verbrauchswert der niedrigste im gesamten Zeitraum.

Ähnlich verhält es sich mit dem Gesamtwärmebedarf. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Prozent reduziert. Mehr als die Hälfte der erforderlichen Wärmemenge der kreiseigenen Liegenschaften wird mittlerweile über Nahwärmenetze abgedeckt, die aus den Quartierskonzepten entstanden sind. In Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden, den Energieversorgern und der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe wurden Nahwärmelösungen umgesetzt, die die Versorgungssicherheit und Preisstabilität garantieren. Sie bieten zusätzlich ökologische und ökonomische Vorteile.



Im Verwaltungsausschuss des Kreistags am Donnerstag, 9. November, wurde der Energiebericht 2022 vorgestellt.



Der Landkreis Karlsruhe verzeichnet in seinen Liegenschaften die niedrigsten Energie-Verbrauchswerte seit Beginn des Berichts

Kreis Karlsruhe. Der jährliche Energiebericht ist nur ein Teil der Klimaschutzmaßnahmen des Landkreises Karlsruhe, dient aber als grundlegendes Informations- und Kontrollinstrument zur energetischen Beurteilung der kreiseigenen Liegenschaften. Dieser wurde dem Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung, die

AVG passt temporär Fahrplanangebot an

AVG passt temporär Fahrplanangebot wegen angespannter Personalsituation an Gezielte Ausdünnung ab 8. Januar 2024 erfolgt zur Stabilisierung des Betriebs Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) wird ab dem 8. Januar 2024 das Fahrplanangebot auf ihren Stadtbahnlinien reduzieren. Grund hierfür ist die angespannte Personalsituation. Die gezielte Ausdünnung umfasst weniger als drei Prozent der gesamten Verkehrsleistung, die die AVG erbringt.

Die Maßnahme soll dazu beitragen, in Zeiten des allgemeinen Fachkräftemangels, den auch die ÖPNV-Branche schmerzhaft zu spüren bekommt (siehe auch AVG/VBKPressemittteilung vom 01.08.2023), den Fahrbetrieb zu stabilisieren und den Fahrgästen ein verlässliches Angebot auf der Schiene zu machen. In den vergangenen Monaten war es wiederholt zu personalbedingten Fahrtausfällen bei den AVG-Stadtbahnen gekommen. Die Angebotsreduzierung ist mit allen Aufgabenträgern – hierzu zählen

die Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, die Städte Karlsruhe und Heilbronn sowie die Landkreise Karlsruhe, Heilbronn und Germersheim – abgestimmt und soll vorerst bis zum kleinen Fahrplanwechsel am 8. Juni 2024 Bestand haben. Bislang hatte die AVG als eines von nur wenigen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen in Baden-Württemberg ihr reguläres Fahrplanangebot trotz der schwierigen Personal- und Arbeitsmarktlage weiter aufrechterhalten können. „Auch wenn wir in den vergangenen Monaten intensive Personal- und Recruitingmaßnahmen zur Gewinnung von neuem Fahrpersonal durchgeführt haben, müssen wir die schwierigen Realitäten auf dem Arbeitsmarkt anerkennen.“

Uns steht aktuell keine ausreichende Zahl an Triebfahrzeugführer*innen zur Verfügung, um kurzfristige Personalausfälle adäquat kompensieren zu können“, erklärt Prof. Dr. Alexander Pischon, Vorsitzender der AVG-Geschäftsführung. „Deshalb haben wir uns zu diesem nicht einfachen Schritt entschlossen, durch den wir unseren Kunden aber wieder einen stabilen Fahrplan anbieten können, so dass unsere Fahrgäste dann verlässlich ihre Reise planen können.“ Um das reguläre Fahrplanangebot vorzuhalten, ist ein Personalstamm von etwa 400 Fahrer*innen notwendig. Derzeit stehen der AVG allerdings nur rund 375 Triebfahrzeugführer*innen zur Verfügung. „Auch in den kommenden Wochen und Monaten werden wir mit großem Nachdruck die Ausbildung von neuem Fahrpersonal weiter vorantreiben.“

Dennoch wird sich die Arbeitsmarktsituation in Deutschland aufgrund der demographischen Entwicklung in Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH Geschäftsführer Prof. Alexander Pischon und Christian Höglmeier VBK-Pressestelle, Tel. 0721/6107-7064 den nächsten Jahren weiter verschärfen und stellt eine strategische Herausforderung für die gesamte Nahverkehrsbranche bei der klimafreundlichen Verkehrswende dar“, macht AVGPersönalchefin Stephanie Schulze deutlich. Seit mehr als 60 Jahren macht die AVG den Menschen am Oberrhein ein leistungsstarkes und umweltfreundliches Mobilitätsangebot. Als kommunales Verkehrsunternehmen bietet die AVG attraktive Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten mit großer Arbeitsplatzsicherheit, einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie guten Verdienstmöglichkeiten. Mehr Informationen zu den vielfältigen Ausbildungsberufen bei der AVG und interessanten Stellenausschreibungen gibt es online unter avg-karriere.info

Die einzelnen Fahrplanänderungen ab dem 8. Januar 2024 im Überblick:

Linie S4 ■ es entfällt täglich der Zwischentakt zwischen Bretten und Flehingen (außer in der Hauptverkehrszeit): Die Fahrten der Linie S4 aus Richtung Karlsruhe enden zur Minute :22 in Bretten Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH Geschäftsführer Prof. Alexander Pischon und Christian Höglmeier VBK-Pressestelle, Tel. 0721/6107-7064 Stadtmittelpunkt und fahren von dort zur Minute :34 wieder zurück nach Karlsruhe. ■ montags bis freitags entfallen nachmittags folgende Verdichtertouren zwischen Heilbronn Hbf-Vorplatz (Willy-Brandt-Platz) und Heilbronn Pfühlpark/Weinsberg:

- 14:51 Uhr HN Hbf-Vorplatz – 15:06 Uhr Weinsberg - 15:23 Uhr HN Pfühlpark – 15:33 Uhr HN Hbf-Vorplatz - 15:49 Uhr Weinsberg – 16:05 Uhr HN Hbf-Vorplatz - 15:51 Uhr HN Hbf-Vorplatz – 16:06 Uhr Weinsberg - 16:23 Uhr HN Pfühlpark – 16:33 Uhr HN Hbf-Vorplatz - 16:49 Uhr Weinsberg – 17:05 Uhr HN Hbf-Vorplatz - 16:51 Uhr HN Hbf-Vorplatz – 17:06 Uhr Weinsberg - 17:49 Uhr Weinsberg – 18:05 Uhr HN Hbf-Vorplatz - 17:51 Uhr HN Hbf-Vorplatz – 28:06 Uhr Weinsberg

Alle Details zum angepassten Fahrplanangebot auf den einzelnen Linien sind in Kürze online abrufbar in der elektronischen Fahrplanauskunft der AVG unter avg.info/fahrplan/fahrplanauskunft sowie in den Apps und Auskunftssystemen des Karlsruher Verkehrsverbundes, der Landesmobilitätsmarke bwegt sowie der Deutschen Bahn

Lebendige Nachbarschaften in verantwortungsvollem Miteinander standen im Mittelpunkt der Regionalkonferenz Quartier 2030

Kreis Karlsruhe. Über 100 Teilnehmende aus Vertretungen von Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Wohlfahrtsverbänden, Fachkräften des Quartiersmanagements sowie ehrenamtlichen Initiativen sind zur Regionalkonferenz Quartier 2030 des Landkreises Karlsruhe und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg zusammengekommen. Die Veranstaltung fand am Freitag, 10. November, unter dem Motto

„Sorgende Gemeinschaften, lebendige Quartiere - was uns alle angeht, können wir nur gemeinsam lösen!“ in der Spechaahalle Stutensee statt. Gemeinsam widmeten sich die Teilnehmenden der sozialen Quartiersentwicklung und damit der Frage, wie das Lebensumfeld in den Städten und Gemeinden gestaltet sein sollte, um Menschen ein selbstständiges und eigenbestimmtes Leben in Gemeinschaft mit hoher Lebensqualität zu gewährleisten. Ziele sind insbesondere gemeinschaftliche Unterstützung und Teilhabe.

Bei der Veranstaltung wurden praxisnahe Impulse gegeben, Erfahrungen ausgetauscht und über mögliche Förderungen und Unterstützungsangebote im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ informiert. „Als Land wollen wir Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure bei der Entwicklung ihrer Quartiere und der Gestaltung des Zusammenlebens vor Ort unterstützen“, betonte Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, bei ihrer Begrüßung.

Knut Bühler, Erster Landesbeamter des Landkreises Karlsruhe, sprach in seinem Grußwort die zunehmende Bedeutung lokaler Sorgegemeinschaften an, welche außerhalb familiärer Beziehungen Verantwortung füreinander übernehmen. Das Ziel dabei ist es, den Herausforderungen des demografischen und gesellschaftlichen Wandels zu begegnen. Dass es hierzu das Zusammenwirken vieler Beteiligter bedarf und was für ein gelingendes Miteinander zu beachten ist, veranschaulichte Prof. Dr. Paul-Stephan Roß. In der Vorstellung der Landesstrategie „Quartier 2030“ wurden einzelne Angebotsbausteine präsentiert, die Fachstellen, Beraterinnen und Berater stellten sich vor und luden zur Kontaktaufnahme ein.

Im Landkreis Karlsruhe werden derzeit sechs Quartiersprojekte aus unterschiedlichen Töpfen kofinanziert, berichtete Heike Ehlemann, Fachstelle Quartiersentwicklung im Landratsamt. Sie koordiniert unter anderem das Netzwerk der Quartiersmanagerinnen und -manager, welche in zehn Kreiskommunen tätig sind. Anschließend wurden in den Ideen- und Projektforen konkrete Beispiele besprochen. Beim Gallery Walk zur Quartiersarbeit im Landkreis ging es um konkret benötigte Angebote, die Suche nach Ehrenamtlichen und die Herausforderungen unterschiedlicher Generationen. Weitere Foren widmeten sich den Themen Nachbarschaftshilfe sowie Mehrgenerationen-Wohnprojekte und deren Realisierbarkeit. Sozialdezernentin Margit Freund schloss die Veranstaltung und ermutigte dazu, die neu gewonnenen Eindrücke in das eigene Umfeld zu tragen und in die jeweilige Praxis zu implementieren.

Das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe veranstaltet die „Sachkundefortbildung Pflanzenschutz Ackerbau“

Kreis Karlsruhe. Für Landwirtinnen und Landwirte findet am Dienstag, 5. Dezember, um 20 Uhr die zentrale Fachveranstaltung „Sachkundefortbildung Pflanzenschutz Ackerbau“ vom Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe statt. Die Veranstaltung wird online angeboten. Dr. Julia Walter vom LTZ Augstenberg wird einen Kurzvortrag über Refugiaflächen, deren Umsetzung und deren Potentiale zur Förderung von Insekten und Kräutern halten. Weiter wird der Ackerbau in Schutzgebieten (IPS+) thematisiert. Die Veranstaltung wird als zweistündige Sachkundefortbildung anerkannt.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist bis Sonntag, 3. Dezember, erforderlich auf der Website des Landwirtschaftsamtes unter <https://karlsruhe.landwirtschaft-bw.de> und dem Stichwort „Aktuelles“. Für eine Fortbildungsbescheinigung wird die vollständige Adresse, das Geburtsdatum und -ort benötigt. Telefonische Rückfragen beantwortet Christian Erbe vom Landwirtschaftsamt im Landratsamt Karlsruhe unter 0721 936-88660.

Ein Vortrag der Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe widmet sich der Gesundheitsfürsorge und der Sensibilisierung für altersspezifische Risiken

Kreis Karlsruhe. Mit der Veranstaltungsreihe „Perspektiven des Älterwerdens“ bieten die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern Vorträge zu Themen wie Finanzen, rechtliche Vorsorge, Pflege zu Hause sowie seelischer und körperlicher Gesundheit an. Sie

richtet sich vor allem an pflegende Angehörige, Betreuungspersonen und Fachkräfte. Am Dienstag, 5. Dezember, findet um 14 Uhr wieder ein Vortrag statt: Dieser widmet sich der Gesundheitsfürsorge und dem Thema „Wie wirken sich Nikotin, Alkohol und Medikamente auf meinen Körper aus? - Sensibilisierung für altersspezifische Risiken“ Die Veranstaltung wird virtuell durchgeführt. Als Referentin spricht Anne-Kathrin Merz, Fachstelle Sucht Karlsruhe.

Im Alter verändert sich nicht nur der Stoffwechsel und damit auch die Verarbeitung von Genussmitteln und Medikamenten. Auch Umbrüche im Lebensumfeld, durch Trauerfälle im engsten Familien- oder Freundeskreis und Veränderungen im Freizeitverhalten, beispielsweise durch Kontaktbeschränkungen können zur Belastung werden. Im Vortrag wird über den kritischen Konsum von Medikamenten, Alkohol und Nikotin und über mögliche Suchtgefahren aufgeklärt. Fragen werden beantwortet und es wird umfassend über Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige im Landkreis Karlsruhe informiert.

„Sucht im Alter“ ist ein Kooperationsangebot von der Suchtbeauftragten des Landkreises, der AGJ Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Suchtberatung Ettlingen, und dem Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH, Fachstelle Sucht Karlsruhe.

Die Veranstaltungen von „Perspektiven des Älterwerdens“ sind kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist aber erforderlich beim Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Stutensee, per Telefon unter 0721 936-71680 sowie per Mail an pflegestuetzpunkt.stutensee@landratsamt-karlsruhe.de. Der Teilnahmelink wird nach Anmeldung per Mail versendet.

Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe veranstalten eine virtuelle Gesprächsrunde für pflegende Angehörige Kreis Karlsruhe. Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe laden zur nächsten virtuellen Gesprächsrunde für pflegende Angehörige ein am Dienstag, 21. November, von 16.30 bis 18 Uhr. Das Angebot richtet sich an die Menschen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause, im Heim oder in einer anderen Wohnform betreuen oder versorgen. Die Gesprächsrunde ermöglicht den Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation.

Eine Anmeldung ist notwendig per Mail an gespraechsrunde.pflege@landratsamt-karlsruhe.de oder telefonisch bei einem Pflegestützpunkt vor Ort. Die Telefonnummern sind über die Webseite des Landkreises unter www.landkreis-karlsruhe.de und die Rubrik „Alter&Pflege“ zu finden.

Kürnbacher Geschichten

Auszug aus der Indiana Tribüne

Indianapolis, Indiana. Montag, den 10. August 1896.

Deutsche Lokalnachrichten:

Ein wunderbares Überbleibsel deutscher Kleinstaaterei soll nun endlich verschwinden. Es verlautet, daß der halb hessische, halb badische Ort Kürnbach durch Staatsvertrag an Baden übergehen soll. Die jetzigen Zustände sind geradezu hohnvoll, wie man aus folgender Schilderung hessischer Blätter ersieht: Die Häuser in Kürnbach sind nicht etwa diesseits und jenseits einer Grenzlinie badisch oder hessisch, sondern sie liegen bunt durch einander, da nicht die Lage des Platzes, sondern die Zahl und die Reihenfolge des Baues die Nationalität entschied, einerlei wo das Haus hingebaut wurde. Sehr hübsch trat bisher die gemeinsame einträchtige Herrschaft in dem für beide Landesangehörige bestellten Diener der Hermandad zu Tage. Dieser trägt den grünen badischen Rock jedoch mit hessischen blauen Aufschlägen, an schwarzen Lederzeug hängt ein badischer Säbel, an dem wiederum hessische Troddeln baumeln. – Mindestens sollte man diese Uniform im Germanischen Museum aufbewahren.



Anmerkung:

In der Ortschronik auf Seite 170 wird der Beginn von ernsthaft betriebenen Verhandlungen zur Auflösung des Kondominats mit dem Jahr 1895 beschrieben. Zum Verbleib der ungewöhnlichen Uniform und des Säbels liegen keine Informationen vor.

Spurensuche



In der letzten Ausgabe wurde die Nachricht der Indiana Tribüne vom 1. Februar 1885 veröffentlicht. Deutsche Lokalnachrichten: - **Bürgermeister Krämer aus Kürnbach ist verschwunden** – In Kürnbach gab es von 1881-1884 einen Bürgermeister Samuel Krämer. Bisher war nicht bekannt, dass dieser verschwunden war. (Ortschronik, Seite 222)

Weitere Hinweise:

Aus sicherer Quelle wurde die Gemeinde darüber informiert, dass in den Kirchenbüchern und in den Aufzeichnungen der Ev. Kirchengemeinde folgendes zum Verschwinden des Bürgermeisters vermerkt ist. Nach handschriftlichen Angaben von Pfarrer Johann Jakob Kientz, wurden Bürgermeister Samuel Krämer und Steinhauer Lachenauer 1885 im Walde erhängt gefunden.

Bürgerinformation

Kirchturmuhre an der evang. Kirche am Marktplatz

Die Reparaturarbeiten an der Kirchturmuhre sind abgeschlossen.



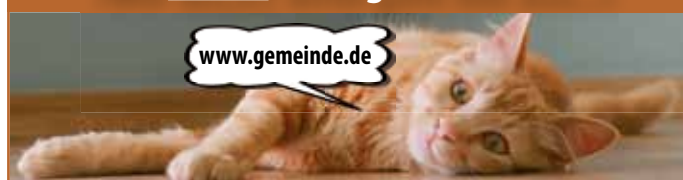
Deutsche Rentenversicherung Bund

Die Versichertenberater

- geben kostenlos Rat und Aufklärung in allen Renten- und Versicherungsangelegenheiten
- nehmen Anträge entgegen auf Klärung des Beitragskontos entgegen
- leiten Hilfe bei der Beschaffung fehlender Unterlagen
- nehmen Rentenansprüche auf
- führen das Meldeverfahren zur Krankenversicherung der Rentner durch.

Sofern Sie Auskünfte oder eine Beratung zu Rentenangelegenheiten benötigen, bitten wir Sie, sich bei Herrn Dietmar Müller telefonisch unter 07258 1394 oder 0176 56653901 zu melden. Zur Beratung bringen Sie bitte alle Rentenunterlagen und den Personalausweis mit. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

»Wer **NICHT** wirbt geht leer aus...«



Abfallbeseitigung

November	
1 Mi	Allerheiligen
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	
5 So	
6 Mo	W + W
7 Di	Bio + Bio
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	S
12 So	
13 Mo	R + R
14 Di	Bio
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	W + W
21 Di	Bio + Bio
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	S
26 So	
27 Mo	R + R
28 Di	Bio
29 Mi	
30 Do	

tures, so z.B. Infos zu den Standorten und Öffnungszeiten aller Abgabestellen oder das Abfall-ABC. Am besten gleich downloaden unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/app.

Sie vermissen dennoch Ihr gedrucktes Exemplar? Diese liegen bei Ihrem Bürgerbüro aus und können auch beim Abfallwirtschaftsbetrieb abgeholt werden.

Weitere Infos unter der **kostenlosen Servicenummer 0800 2 9820 40** oder www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfuhrkalender-digital.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe informiert

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe informiert während der europäischen Woche der Abfallvermeidung auf drei Wochenmärkten

Kreis Karlsruhe. Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung auf drei Wochenmärkten im Landkreis Karlsruhe zum Vermeiden von Verpackungen: Beginn ist am Samstag, 18. November, auf dem Wochenmarkt in Ettlingen, am Mittwoch, 22. November, in Bruchsal und am Samstag, 25. November, in Bretten. Viele Tipps und ein Gewinnspiel erwarten dort die Besucher.

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung ist eine jährlich im November stattfindende Aktionswoche mit dem Ziel, den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen durch vielfältige Aktionen der europäischen Öffentlichkeit zu präsentieren. Das diesjährige Motto in Deutschland lautet „Clever verpacken – Lösungen gegen die Verpackungsflut“. Denn Verpackungen gehören zum täglichen Leben. Sie haben nützliche und notwendige Funktionen. Sowohl die Produktion von Verpackungen als auch der Transport und letztlich ihre Entsorgung belasten aber die Umwelt. In den Jahren 2019 und 2020 fielen laut Daten des Umweltbundesamtes 18,9 bzw. 18,78 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle in Deutschland an. Knapp die Hälfte davon im privaten Endverbrauch. Durch die Reduzierung von Verpackungen, die Verwendung von Mehrwegverpackungen sowie dem Recycling der angefallenen Verpackungsabfälle können natürliche Rohstoffe geschont werden.

Viele Hinweise zur Reduktion des eigenen „Verpackungs-Fußabdrucks“ gibt es auf der Website des Abfallwirtschaftsbetriebs unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/verpackungsflut. Weitere Informationen zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung gibt es unter <https://wochederabfallvermeidung.de/home/>.

Abfuhrkalender digital nutzen!

Der Abfallwirtschaftsbetrieb denkt um und geht mit der Zeit! Der altbekannte gedruckte Abfuhrkalender, der ins Haus geliefert wird, verabschiedet sich.

Denn das Medienverhalten hat sich verändert: Immer mehr Menschen nutzen bereits jetzt digitale Angebote. Künftig setzt der Abfallwirtschaftsbetrieb deshalb verstärkt auf seine digitalen Lösungen. Das spart Ressourcen für Druck und Versand.



Ihre Online-Optionen sind vielfältig:

Auf der Webseite des Abfallwirtschaftsbetriebes unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de/abfuhrkalender finden Sie den örtlichen Abfuhrkalender oder Ihren adressbezogenen Abfuhrkalender mit Ihren individuellen Behälterdaten zum Download und bei Bedarf zum Ausdruck.

Oder Sie übertragen die iCalendar-Datei oder ein iCalendar-Abonnement in Ihren digitalen Kalender und lassen sich bei Bedarf automatisch erinnern, welche Tonne wann geleert wird. Und in der gebührenfreien Abfall App KA stehen alle wichtigen Daten täglich aktuell zur Verfügung. Neben den Abfuhrdaten mit Erinnerungsfunktion enthält sie noch zahlreiche nützliche Fea-

Wir gratulieren

Allen Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

Glückwünsche auch an all diejenigen, die im Mitteilungsblatt nicht genannt werden möchten.

